

Hand seiner Zeit

HUSAIN LAUFER MEISE NOBLE

Hand seiner Zeit

Installationsansicht / Installation view KM, Berlin, 2019



Hand seiner Zeit

HUSAIN LAUFER MEISE NOBLE

12. Januar – 23. Februar 2019

KM, Berlin freut sich außerordentlich über die Gruppenausstellung *Hand seiner Zeit*, in deren Rahmen neue Werke der Künstlerinnen Nadira Husain, Atalya Laufer, Michaela Meise und Técha Noble zu sehen sind. Die Ausstellung unterliegt ausdrücklich keinem kuratorischen Konzept, sondern vielmehr einer Idee, die organisch und intuitiv wächst, einem Ausdruck, der nicht verbalisiert werden muss und dessen Lebendigkeit in jedem der Werke zu spüren ist.

Der Titel *Hand seiner Zeit* verweist auf das Manuelle, das Handwerkliche und das Körperhafte in den Werken, eine künstlerische Aneignung der Natur. Die Zeit beschreibt einen Prozess ebenso wie einen bestimmten Augenblick. Die Künstlerinnen treten miteinander in einen Dialog, sie tauschen sich aus, sie halten fest, was gerade bei ihnen passiert. Das *Personal Narrative*, der persönliche Erfahrungsschatz jeder Künstlerin spielt ebenso eine Rolle wie ein starkes Interesse an der Verbindung von Gegenwart und Vergangenheit. Klaus Mann verfasste 1932 seine Autobiografie *Kind dieser Zeit*, voller Ambivalenzen und jugendlicher Irrationalität, die gleichzeitig eine große Kraft in sich trugen, für das Gute zu kämpfen. Das Kind taucht als wiederkehrendes Bild in der Ausstellung auf, ebenso wie ein Auszug aus Manns Autobiografie.

Ein Junge, der seiner Zeit voraus zu sein scheint. Der Aquatinta-Druck *Little Johnson* (2018) von **Técha Noble** entstand nach einem historischen Portrait, das ein damaliges Wunderkind aus einem Zirkus zeigte. Das Kind wirkt virtuos und ganz im Moment verhaftet. Es schwebt und nimmt eine selbstbewusste Haltung ein. Der kleine Artist tritt uns aus einer lang vergangenen Zeit stammend, ganz unmittelbar entgegen. Er hat eine Körperlichkeit, die als ehrlich und wahr empfunden werden kann. Die ortsspezifische Installation *Column for Rondel* (2019) bezieht sich auf eben diese Haltung des Kindes und der umgebenden Architektur, ist gleichzeitig Bühne und sich bewogender Körper. Die vertikale, spiegelsymmetrische Komposition aus Pailletten nimmt die Form des in der Achse des Fensters und des Durchbruchs liegenden zentralen Brunnens in der Mitte des Mehringplatzes auf und spielt mit seiner Kreisform. Sie ist nie unbewegt und ihr flirrendes, von stetem Wind erzeugtes Lichtspiel trägt noch die Erinnerung eines Auftritts, einer dramatischen Erzählung, eines Ereignisses, in sich.

Die neue Serie *Undress Cap* (2019) von **Atalya Laufer** geht von einer besonderen Kopfbedeckung aus, die nicht aus Gründen der gesellschaftlichen Repräsentation, sondern vielmehr in einem sehr privaten Rahmen von europäischen Männern im 17. und 18. Jahrhundert getragen wurden. Durch die Verschiebung des Maßstabs und die malerische Betonung des leeren Inneren der Haube holt Laufer das historische Objekt in die Gegenwart. Der Körper ist abwesend. Oszillierend zwischen Schmuck, Helm und Schlafmütze und um ein Vielfaches vergrößert, erscheinen die Hauben in einem neuen Kontext. Die ornamentalen Bouquets der Stickerei erinnern an Stilleben. Ohne die historische Einordnung in ihren Ursprung entwickeln die Hauben eine seltsame Vieldeutigkeit. Sie sprechen von einem Übergang zwischen Zuständen, von einem verletzlichen Moment zwischen Anwesenheit und Abwesenheit. Ein Moment der Autonomie.

Der Begriff *Bank* ruft vielschichtige Assoziationen auf, wie besitzen, sich setzen (lassen), einen Platz anbieten, ablagern oder aufeinander setzen. Die Basis für die Skulpturen von **Michaela Meise** sind Sitzmöbel. Sie werden teilweise von Stoff umspannt, der ihnen eine neue Haut verleiht. Ihrer Zeit verhaftet sind sie gleichzeitig Bildträger für Linol- und Transferdrucke sehr unterschiedlicher Herkunft. Die Motive vermischen unterschiedliche Zeiträume mit gesellschaftlichen Sehnsüchten und biografischen Splittern. An der Bank *Klaus Vanderbilt* (2019) finden sich Sinnsprüche, mehrere Bildcluster bilden die gesellschaftlichen Versprechen von Heilung, Freiheit und Wohlstand ab. Die „Kinderbank“, *Naisha Vanderbilt* (2019), erinnert schon durch ihre farbliche Fassung an eine bestimmte Zeit, eine Imagination von einer Kindheit in den 1980er Jahren in Westdeutschland. Der Linoldruck auf der Sitzfläche zeigt Sprösslinge, die sich gerade öffnen. Auf der „Erwachsenenbank“ findet man im Gegenzug reifen Hafer. Der Regen, Achtsamkeit und die Zeit lässt ihn wachsen und Früchte tragen. Wie fremd, oder vertraut uns die unterschiedlichen Bedeutungsfelder und Elemente der Skulpturen durch ihren körperüber-greifenden Dialog sind, ist an unsere eigene Biografie gebunden. Sie weisen mit ihren ambivalenten Bildern auf ein mögliches Anderes.

Die beiden Werke von **Nadira Husain**, *Krishna, le Roi des Schtroumpfs* (2018) und *Soft Situation and Curls* (2018) schaffen ein multipolares Bild aus der visuellen Verschmelzung von asiatischen und europäischen Bildtraditionen, analogen und digitalen Bildwelten. Husain öffnet in ihren Werken Grenzen, die zwischen den unterschiedlichen kulturell geprägten Bild- und Erzähltraditionen bestehen, um im Austausch und der Durchmischung neue, ihr geläufige narrative Bildstrukturen zu schaffen. In der indischen Bildtradition begegnet man oft überbordenden, fast explodierenden, symmetrischen Strukturen. Diese komplexe Bildsprache wirkt wie eine freie Gedankenkette, die als *Pattern* in den Bildräumen immer wieder auftaucht. Diese freien Verknüpfungen wachsen jenseits von gesellschaftlichen, oder kulturellen Grenzen. Comicartige Elemente nutzen ein multikulturelles Bildreservoir. Nadira Husain löst Taschen und Aufnäher aus einer Blue Jeans und fügt sie in ihren Bedeutungskreislauf ein. Bildkörper und Stellvertreter für eine globalisierte Konsumkultur zugleich sind sie freigewordene Elemente, die sich eine Welt erschaffen, die nicht von einem Bilderkanon diktiert wird. Die Werke sprechen von der Sehnsucht nach Verbindung, von der Freude, nicht alleine zu sein. Unterschiedliche kulturelle Codes werden zu einem System ohne Hierarchien verknüpft. Aus der Introspektion von Nadira Husain in eine kindliche Traumwelt entsteht ein langsam ansteigendes Crescendo der Vielfalt von Identifikationen.

Die Ausstellung *Hand seiner Zeit* ist ein humorvolles Spiel mit Emblemen, die von Verfeinerung und Achtsamkeit sprechen. Die Freiheit ist nicht einfach zu finden, sondern man muss stets die Perspektive wechseln.

Hand seiner Zeit

HUSAIN LAUFER MEISE NOBLE

January 12 – February 23, 2019

KM, Berlin is extraordinary pleased to present the group show *Hand seiner Zeit* featuring new works by the artists Nadira Husain, Atalya Laufer, Michaela Meise, and Técha Noble. Quite explicitly, the show does not adhere to a curatorial concept but instead follows an idea that grows organically and intuitively, an expression that doesn't have to be verbalized and whose vitality can be sensed in each of the works.

The title, *Hand seiner Zeit*, refers to manual, craft-related and corporeal aspects in the works, to an artistic appropriation of nature. Time describes a process just as much as a specific moment. The artists enter into a dialogue with each other, exchanging and recording things. The personal narrative, the personal wealth of experience, plays a role, as does the strong interest in the connection between present and past. In 1932 Klaus Mann wrote his autobiography *Kind dieser Zeit*, a book full of ambivalences and youthful irrationality which were simultaneously filled with great strength to fight for the good. The child appears as a recurring image in the exhibition, just like an excerpt from Mann's autobiography.

A boy seems to be ahead of his time. The aquatint print *Little Johnson* (2018) by **Técha Noble** was created after a historical portrait depicting a prodigy from a circus. The child appears like a virtuoso fully absorbed in the moment. He floats and assumes a self-assured posture. The little artist approaches us directly from bygone times. He has a corporeality that can be perceived as honest and true. The site-specific installation *Column for Rondel* (2019) refers to this posture of the child and the surrounding architecture, it is at once a stage and a moving body. The vertical, mirror-symmetric composition of sequins takes up the shape of the central fountain located along the axis of the window and the opening at the center of Mehringplatz and plays with its circular form. It is never motionless and its shimmering play of light caused by the wind still bears the memory of a performance, a dramatic narration, an event.

The new series titled *Undress Cap* (2019) by **Atalya Laufer** is based on a special headdress that was worn by European men in the 17th and 18th century, not for reasons of social representation but in a privacy at home. By shifting the scale and emphasizing the empty inside of the cap with painterly means, Laufer transfers the historical object to the present. The body is absent. Vacillating between ornament, helmet and sleeping cap, and enlarged several times, the caps appear in a new context. The ornamental bouquet of embroidery is reminiscent of a still life. Without historically attributing them to their origin, the caps become strangely ambiguous. They speak of a transition of states, of a vulnerable moment between presence and absence. A moment of autonomy.

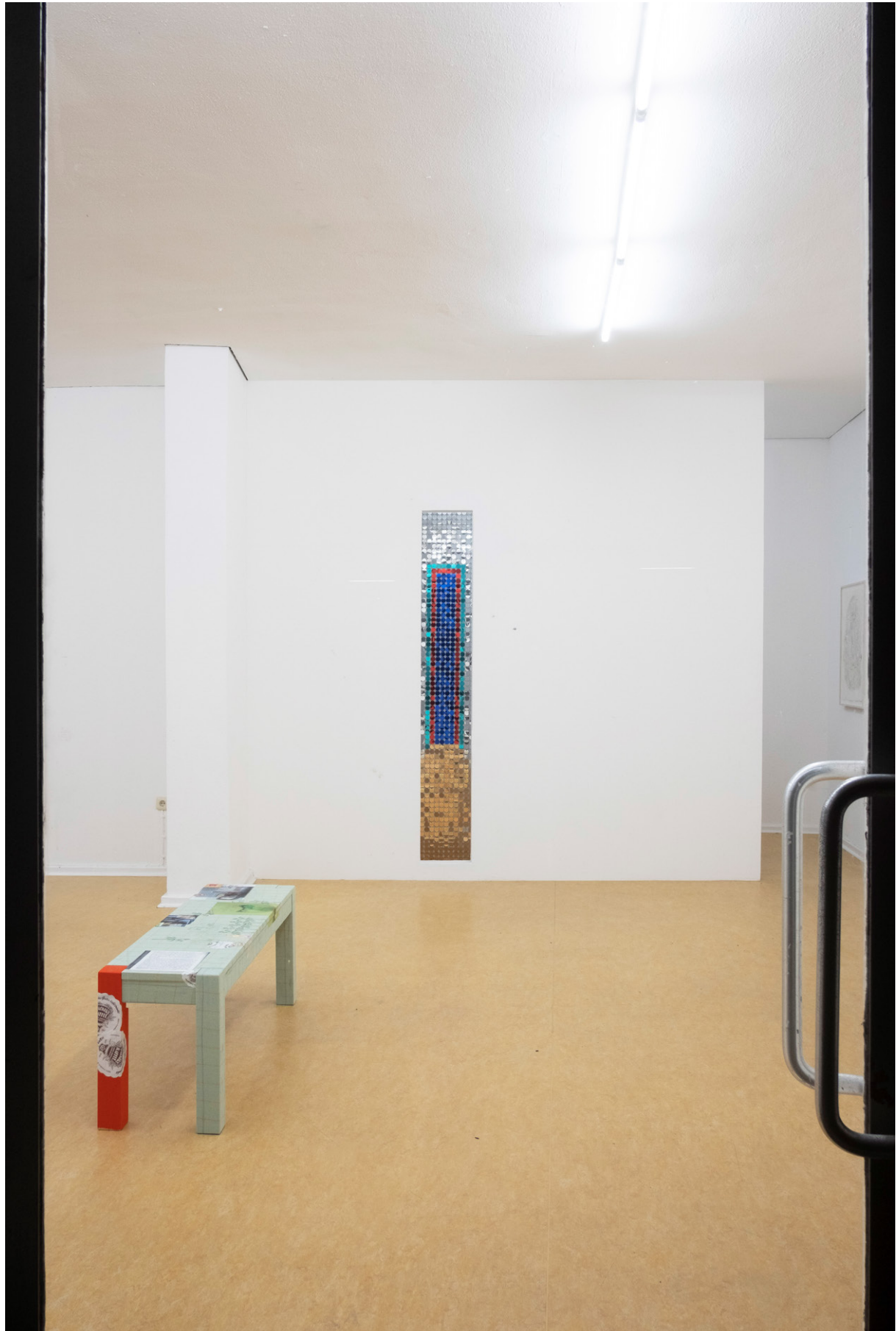
The German word *Bank* (meaning both bench and bank) triggers a variety of associations such as possessing, sitting, being seated, offering a seat, storing, placing upon each other. The sculptures by **Michaela Meise** are based on seating furniture. They are partially covered with fabric that lends them a new skin. Bound to their time, they are simultaneously picture supports for linocuts and transfer prints of the most various origins. The motifs mix different time periods with social longings and biographical fragments. On the bench named *Klaus Vanderbilt* (2019), one can find proverbs, several image clusters make the social promise of healing, freedom and prosperity. The colors of the "children's bench" *Naisha Vanderbilt* (2019) remind one of a certain time, of an imagination of a childhood in West Germany in the 1980s. The linocut on the seating surface shows sprouts that are just opening. On the "adults' bench" one can in turn find ripe oat. Rain, cultivation and time let it grow and bear fruit. How strange or familiar we find the different semantic fields and elements of the sculptures in their cross-bodily dialogue depends on our own biography. With their ambivalent images, they point to a possible other.

The two works by **Nadira Husain**, *Krishna, le Roi des Schtroumpfs* (2018) and *Soft Situation and Curls* (2018) establish a multipolar image from the visual blending of Asian and European picture traditions, of analog and digital image worlds. In her works, Husain opens the borders that exist between the different culturally shaped visual and narrative traditions to create new narrative image structures, which are familiar to her, by means of exchanging and mixing. In the Indian picture tradition, one often encounters exuberant, almost exploding symmetrical structures. This complex image language has the effect of a free chain of thoughts that as a pattern repeatedly appears in the image spaces. These free links transgress social or cultural borders. Cartoon-like elements are drawn from a multicultural image repository. Husain removes pockets and patches from a pair of blue jeans and inserts them in her cycle of meaning. As both picture bodies and representatives of a globalized consumer culture, they are liberated elements that create a world that is not dictated by an image canon. The works convey the longing for connection, the joy of not being alone. Different cultural codes are linked to a system without hierarchies. Nadira Husain's introspection into a childlike dream world results in a gradual crescendo of diverse identifications.

The exhibition *Hand seiner Zeit* is a humorous play with emblems that speaks of sophistication and mindfulness. Freedom is not easy to find, one must constantly change the perspective.

Translation: Karl Hoffmann

Hand seiner Zeit
Installationsansicht / Installation view KM, Berlin, 2019



Técha Noble

Column for Rondell, 2019

Pailletten, Sperrholz, Ventilator / Sequins, plywood, fan

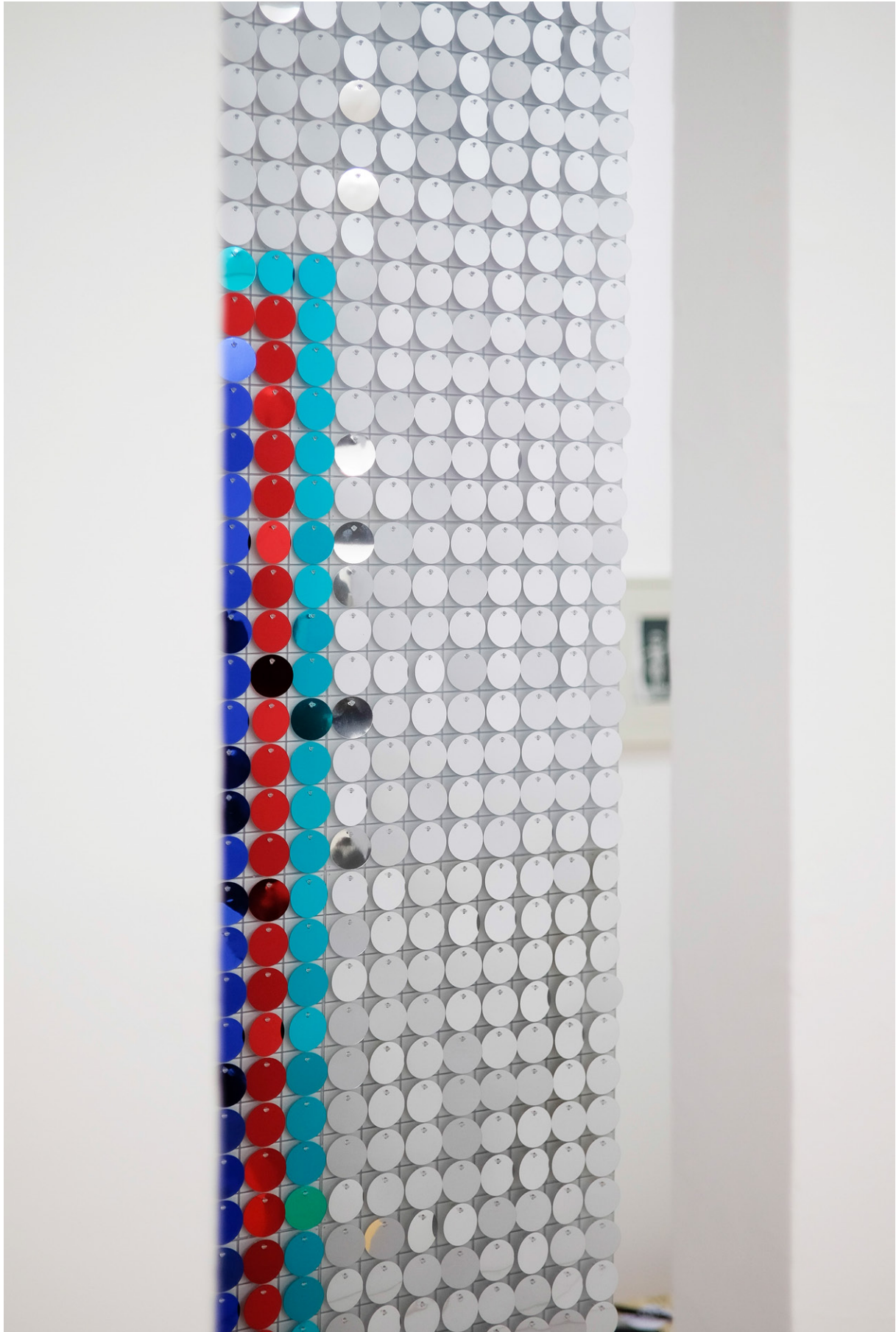
Maße variable / Size variable



Técha Noble

Column for Rondell, 2019

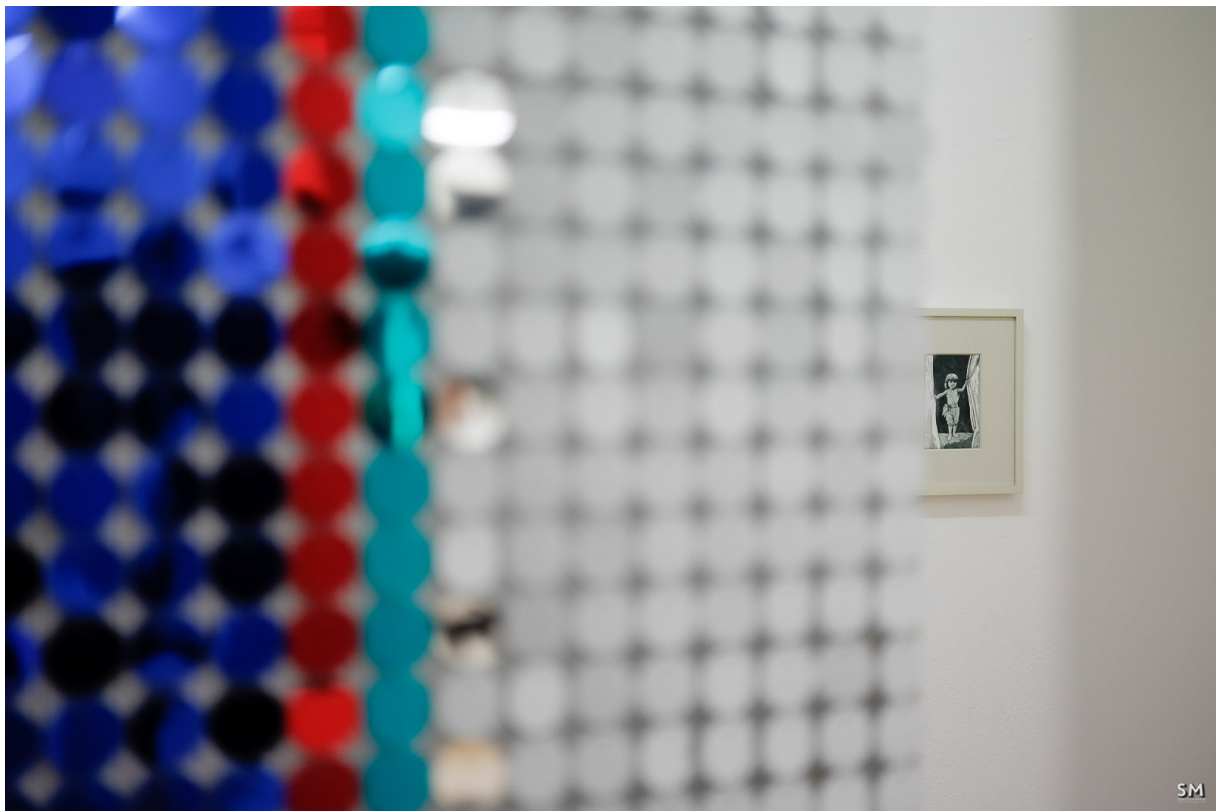
Installationsansicht / Installation view *Hand seiner Zeit*, KM, Berlin, 2019



Técha Noble

Little Johnson, 2018

Installationsansicht / Installation view *Hand seiner Zeit*, KM, Berlin, 2019



SM

Técha Noble

Little Johnson, 2018

Aquatinta-Druck auf Papier / Aquatint etching on paper

14,9 x 9,9 cm (gerahmt / framed 29,4 x 24,4 cm)

Unique



Hand seiner Zeit
Installationsansicht / Installation view KM, Berlin, 2019



Atalya Laufer
Untitled, 2019 (aus der Serie/from the series *Undressed Cap*)
Gouache auf Papier / *Gouache on paper*
76 x 56 cm (gerahmt/framed 84,5 x 64,5 cm), Unique



Hand seiner Zeit
Installationsansicht / Installation view KM, Berlin, 2019



Hand seiner Zeit
Installationsansicht / Installation view KM, Berlin, 2019



Michaela Meise
Klaus Vanderbilt, 2019
Holzbank, Stoff, Transfer- und Linoldrucke auf Stoff, Papier /
Wooden bench, textile, transfer and linoleum prints on textile, paper
46 x 35 x 126 cm, Unique



Michaela Meise
 Klaus Vanderbilt, 2019 (Details)
 Holzbank, Stoff, Transfer- und Linoldrucke auf Stoff, Papier /
 Wooden bench, textile, transfer and linoleum prints on textile, paper
 46 x 35 x 126 cm, Unique



Michaela Meise
 Klaus Vanderbilt, 2019 (Details)
 Holzbank, Stoff, Transfer- und Linoldrucke auf Stoff, Papier /
 Wooden bench, textile, transfer and linoleum prints on textile, paper
 46 x 35 x 126 cm, Unique



Atalya Laufer
Untitled, 2019 (aus der Serie *Undressed Cap*)
Gouache auf Leinwand / Gouache on canvas
105 x 80 cm, Unique



Atalya Laufer
Untitled, 2019 (aus der Serie *Undressed Cap*), Details
Gouache auf Leinwand / *Gouache on canvas*
105 x 80 cm
Unique



Hand seiner Zeit
Installationsansicht / Installation view KM, Berlin, 2019



Atalya Laufer
Untitled, 2019 (aus der Serie/from the series *Undressed Cap*)
Gouache auf Leinwand / Gouache on canvas
105 x 80 cm
Unique



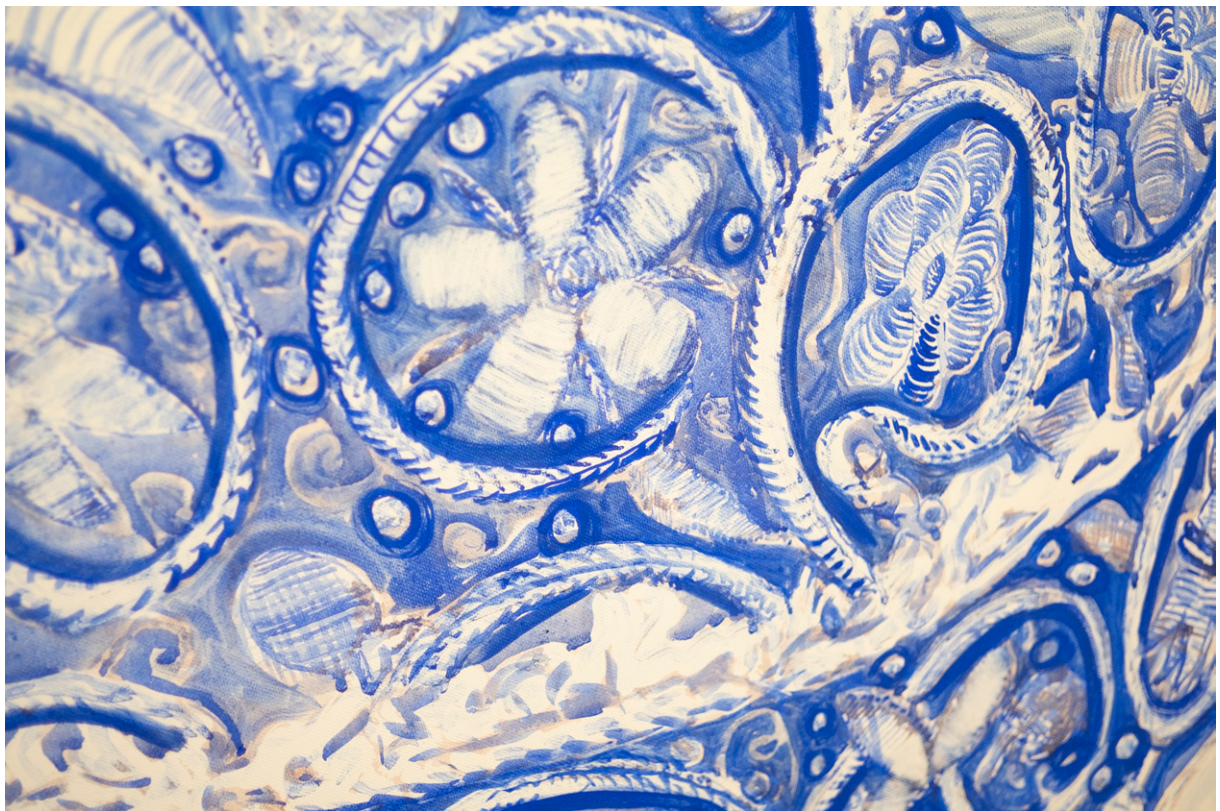
Atalya Laufer
Untitled, 2019 (aus der Serie/from the series *Undressed Cap*), Detail
Gouache auf Leinwand / Gouache on canvas
105 x 80 cm
Unique



Atalya Laufer
Untitled, 2019 (aus der Serie/from the series *Undressed Cap*)
Gouache auf Leinwand / Gouache on canvas
105 x 80 cm
Unique



Atalya Laufer
Untitled, 2019 (aus der Serie/from the series *Undressed Cap*), Detail
Gouache auf Leinwand / *Gouache on canvas*
105 x 80 cm
Unique



Hand seiner Zeit
Installationsansicht / Installation view KM, Berlin, 2019



Michaela Meise
Naisha Vanderbilt, 2019
Holzbank (Vintage), Stoff, Transfer- und Linoldrucke auf Stoff
Wooden bench (Vintage), textile, transfer and linoleum prints on textile
63 x 64 x 33 cm, Unique



Michaela Meise
Naisha Vanderbilt, 2019, Details
Holzbank (Vintage), Stoff, Transfer- und Linoldrucke auf Stoff
Wooden bench (Vintage), textile, transfer and linoleum prints on textile
63 x 64 x 33 cm, Unique



Hand seiner Zeit
Installationsansicht / Installation view KM, Berlin, 2019



Nadira Husain

Krishna, le roi des schtroumpfs, 2018

Siebdruck, Tempera und Acryl auf Leinwand / *Silk screen, tempera and acrylic on canvas*, 59 x 43 cm

Wandgemälde / *Wall Painting*, 142 x 162 cm



Nadira Husain

Krishna, le roi des schtroumpfs, 2018 (Details)

Siebdruck, Tempera und Acryl auf Leinwand / Silk screen, tempera and acrylic on canvas, 59 x 43 cm

Wandgemälde / Wall Painting, 142 x 162 cm



Nadira Husain
Soft Situation and Curls, 2018
Digitaldruck, Siebdruck, Tuschezeichnung, auf Leinwand genäht
Digital print, silkscreen print, and ink painting stitched on canvas
200 x 150 cm
Unique



Nadira Husain
Soft Situation and Curls, 2018 (Details)
Digitaldruck, Siebdruck, Tuschezeichnung, auf Leinwand genäht
Digital print, silkscreen print, and ink painting stitched on canvas
200 x 150 cm
Unique



Nadira Husain
Soft Situation and Curls, 2018
Digitaldruck, Siebdruck, Tuschezeichnung, auf Leinwand genäht
Digital print, silkscreen print, and ink painting stitched on canvas
200 x 150 cm
Unique



Nadira Husain
Krishna, le roi des schtroumpfs, 2018
Soft Situation and Curls, 2018



Hand seiner Zeit
Installationsansicht / Installation view KM, Berlin, 2019



WERKLISTE / LIST OF WORKS

Hand seiner Zeit

HUSAIN LAUFER MEISE NOBLE

Atalya Laufer

Untitled, 2019 (aus der Serie/from the series *Undressed Cap*)

Gouache auf Leinwand / *Gouache on canvas*

105 x 80 cm

Unique

Atalya Laufer

Untitled, 2019 (aus der Serie/from the series *Undressed Cap*)

Gouache auf Leinwand / *Gouache on canvas*

105 x 80 cm

Unique

Nadira Husain

Krishna, le roi des schtroumpfs, 2018

Siebdruck, Tempera und Acryl auf Leinwand

Silk screen, tempera and acrylic on canvas

59 x 43 cm

Wandgemälde / *Wall Painting*

142 x 162 cm

Unique

Nadira Husain

Soft Situation and Curls, 2018

Digitaldruck, Siebdruck, Tuschezeichnung, auf Leinwand genäht

Digital print, silkscreen print, and ink painting stitched on canvas

200 x 150 cm

Unique

Michaela Meise

Klaus Vanderbilt, 2019

Holzbank, Stoff, Transfer- und Linoldrucke auf Stoff, Papier /

Wooden bench, textile, transfer and linoleum prints on textile, paper

46 x 35 x 126 cm

Unique

Michaela Meise

Naisha Vanderbilt, 2019

Holzbank (Vintage), Stoff, Transfer- und Linoldrucke auf Stoff

Wooden bench (Vintage), textile, transfer and linoleum prints on textile

63 x 64 x 33 cm

Unique

Técha Noble

Column for Rondell, 2019

Pailletten, Sperrholz, Ventilator / *Sequins, plywood, fan*

Maße variable / *Size variable*

Unique

Atalya Laufer

Untitled, 2019 (aus der Serie *Undressed Cap*)

Gouache auf Leinwand / *Gouache on canvas*

105 x 80 cm

Unique

Raum / Room II

Atalya Laufer

Untitled, 2019 (aus der Serie/from the series *Undressed Cap*)

Gouache auf Papier / *Gouache on paper*

76 x 56 cm (gerahmt/framed 84,5 x 64,5 cm)

Unique

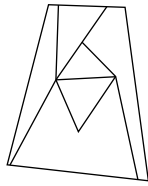
Técha Noble

Little Johnson, 2018

Aquatinta-Druck auf Papier / *Aquatint etching on paper*

14,9 x 9,9 cm (gerahmt/framed 29,4 x 24,4 cm)

Unique



Copyright: KM, Berlin, 2019
Photos: Sebastian Mayer